

# Mit dem Smartphone gegen die "Corona-Isolation"

Telefonieren können sie schon, aber der Austausch von Textnachrichten, Bildern und Filmchen mit "ihren Lieben", war für sie neu. Gemeint sind ältere Menschen aus Leonberg, die an einem Projekt des Stadtseniorenrats Leonberg teilnehmen.

In Corona-Zeiten scheint es, als nähme die Einsamkeit zu und so manchem fehlt einfach in der Nachbarschaft mal ein Schwätzchen unterwegs, am Gartenzaun oder bei einer Freundin. Senioren erleben, wie ihre Kinder und Enkel sich digital austauschen, fühlen sich selbst aber dabei in der digitalen Welt abgehängt.

Vertreter des Stadtseniorenrats, der Quartiersarbeit Leonberg und des Computerclubs Leonberg haben deshalb ein Experiment gewagt: 10 Senioren erhielten ab dem 1. November für 3 Monate kostenlos ein Smartphone und eine persönliche Betreuung während dieser Zeit. Gependet wurden die Smartphones von der Kreissparkasse Böblingen.

Bei dem Projekt sollten ursprünglich mehrere Veranstaltungen mit persönlicher Teilnahme stattfinden. **Es kam aber ganz anders!**

 Kreissparkasse  
Böblingen



Wegen Corona waren keine persönliche Treffen mehr möglich.

Das Projektteam suchte nach einer Lösung für eine "kontaktlose" Betreuung.

Von den fast 50 Interessierten konnten 10 für eine "Fernbetreuung" gewonnen werden. Fast alle hatten keine Erfahrung mit einem Smartphone.

Ihnen wurde nur mitgeteilt, wie das Smartphone eingeschaltet wird und auf welches "Bildchen" sie tippen müssen. Damit konnten die Betreuer von ihrem PC aus das Smartphone der Teilnehmenden "sehen". Über das Telefon wurde miteinander gesprochen.

Es entstand eine Situation, als würden beide nebeneinander sitzen.

Auch die Besprechungen des Projektteams fanden online statt

"Es war schon sehr zeitaufwendig", sagt Helmut Geiger vom Computerclub Leonberg, "die Smartphones mussten eingerichtet werden und dann folgten viele Betreuungsstunden". Zusammen mit den anderen Betreuern Hans Fuchs und Manfred Vorlauffer konnte diese Aufgabe gemeistert werden.

Das Projekt geht noch bis Anfang Februar. Dann können die Teilnehmer das Smartphone wieder zurück geben oder es käuflich erwerben.

Es wäre schön, wenn dieses neuen Medium den Kontakt unter den Leonberger Bürgern fördern könnte. Dies ist das Ziel der Quartiersarbeit und des Stadtseniorenrats. In der Quartiersarbeit geht es darum, dass man gemeinsam etwas unternimmt, sich zusammen um die Nachbarschaft kümmert und mehr aufeinander achtgibt. Und genau auf diesem Weg gehen wir jetzt digitale kleine Schritte.